

05.10.2026 um 00:01 Uhr

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von

Klaus Nobiling,

Evangelischer Pfarrer im Kirchspiel Lichtenfels-Goddelshausen

Der internationale Welttag der Lehrerinnen und Lehrer

Heute ist der internationale Welttag der Lehrerinnen und Lehrer. Dieser Tag ist seit 1994 auch in Deutschland ein offizieller Aktionstag. Damit werden heute diejenigen Menschen für Ihre Arbeit gewürdigt, die Bildung vermitteln. An Schulen, in Vereinen, in Gruppen, denn Wissen entsteht ja nicht aus einem Menschen allein heraus, sondern braucht Vermittlung und Lehre.

Wie lernen wir eigentlich? Die Bedeutung von Vorbildern und Lehrenden

Sicherlich kann ich mir das eine oder andere selbst aneignen – aber doch immer so, dass jemand mich dabei unterrichtet, mir was erklärt, zeigt oder mir als Vorbild dient. Nicht immer waren die Lehrenden meines Lebens ausgebildete Pädagogen. Fahrrad fahren habe ich von meinem Bruder gelernt – und kann es bis heute. Manche Pädagogen sind hingegen an mir gescheitert – Chemie und Integralrechnung habe ich nie begriffen.

Eine Lektion fürs Leben, die bis heute prägt

Aber eine Lektion hat mir ein Ausbilder einst auf den Lebensweg mitgegeben, die mir bis heute geholfen hat und die mich immer noch begleitet: „*Sie müssen lernen Menschen zu mögen. Andere werden Sie nicht bekommen!*“ Ja, das sagte er so leicht dahin – tatsächlich wusste er sehr wohl, wie schwer es ist, seine Lektion im Alltag umzusetzen.

Menschen mögen lernen: Warum Nächstenliebe Übung braucht

Ich übe immer noch daran. Manchmal bin ich schon richtig gut darin, andere Menschen zu mögen. Manchmal denke ich innerlich verzweifelt: „*Hilf mir Dich zu mögen!*“ Nächstenliebe ist eine alte Lehre und setzt uns Menschen in eine Beziehung. Bringt uns dazu, einander wahrzunehmen und füreinander dazu sein.

Menschen zu mögen: Eine Eigenschaft, die wir immer wieder üben müssen

„*Sie müssen lernen Menschen zu mögen. Andere werden Sie nicht bekommen!*“ Das immer wieder neu miteinander zu versuchen ist eine Eigenschaft, die nicht nur die Lehrenden, sondern auch wir alle immer wieder üben müssen!